

Leutkirch ist beim Ein-Stunden-Takt traurige Ausnahme

Energie-Akademie informiert
über Nahverkehr in der Region

Von Marita Gaile

LEUTKIRCH - Ans Eingemachte in Sachen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist bei einem Informationsabend zum Thema „Nahverkehr rund um Leutkirch“ der Energie-Akademie Leutkirch der Tübinger Verkehrsplaner Ulrich Grosse. Der Verkehrsplaner sagte, dass es ganz wenige Städte gäbe, die durch das Ein-Stunden-Takt-Raster fallen würden. „Leutkirch ist eine davon!“

Er ging außerdem auf die Elektrifizierung Allgäu-Bahn ein und meinte, dass der Zuschussgeber Schweiz die 50-Millionen-Euro-Spritze nur erteilen würde, wenn die Elektrifizierung bis 2017 abgeschlossen sei. „Aber derzeit befinden wir uns ja erst in der Vorplanung.“

Zu Infoabend innerhalb der Themenreihe kamen am Dienstag etwa 20 Bürger ins Informationszentrum Nachhaltige Stadt im Bahnhof gekommen. Veranstalter waren das Energiebündnis Leutkirch, die Volkshochschule (VHS) und der Kreisverband Verkehrsclub Deutschland (VCD). Mit Anne Wartenberg, zuständig für das Bodo-Marketing, hatten die Veranstalter eine kompetente Ansprechpartnerin, die mit Verkehrsplaner Ulrich Grosse und Tugba Altinok, Verbundplanerin für Bodo und RAB, Verstärkung mitgebracht hatte.

Bürgermeister Martin Bendel sagte, dass das Thema ÖPNV wichtig für die Stadt sei. „Wir leben nicht in einem Ballungszentrum, sondern im ländlichen Raum, wo es sehr anstren-

gend ist, die Funktion, von A nach B zu kommen, auszufüllen.“ In ihren Ausführungen erklärte Anne Wartenberg, dass Bodo selbst keine eigenen Fahrzeuge habe, sondern lediglich ein Managementverbund sei. Sie sagte, dass im vergangenen Jahr 34,5 Millionen Fahrgäste im Bodo-Bereich befördert wurden, davon rund zwei Drittel Schüler.

Vorgestellt wurde die ab 2013 erhältliche Premium-Abo-Karte (Mehrkosten 6,25 Euro/Monat), die viel Potenzial habe, unter anderem die Nutzung der ersten Klasse bei einer verbundweiten Gültigkeit von Montag bis Freitag ab 18 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sogar ganztägig. Erstmals soll es eine Car-Sharing-Kooperation mit einem Friedrichshafener Anbieter und einem Car-Sharing-Verein in Ravensburg/Weingarten geben.

Lindau tritt dem Bodo bei

Zum Abschluss hatte Anne Wartenberg noch eine Überraschung parat: „Seit Sommer 2012 haben wir die Zusage, dass Lindau Bodo in zwei bis drei Jahren beitrifft.“ Bei den immer wieder gestellten Fragen ging es vorrangig um schlechte Wochenendverbindungen, zu klein gedruckte Fahrpläne, Fahrkartensysteme oder die Fahrradmitnahme in der Bahn, die nicht auf allen Strecken kostenlos sei. Der VCD will prüfen, ob in Leutkirch ein abschließbarer Fahrradcontainer aufgestellt werden kann. Auch ein besserer Ein- und Ausstieg für behinderte Fahrgäste sei ein großes Anliegen.



Schon vor Beginn des Infoabends tauschten sich die Gäste mit den Bodo-Mitarbeitern aus.

FOTO: GAILE